



Presseinformation

Zukunft des wissenschaftlichen Publizierens

Bei einer Podiumsdiskussion steht das kontroverse Modell
„Open Access“ zur Debatte

„Publish or perish“ lautet ein berühmter Leitsatz aus dem Wissenschaftsbetrieb: Wenn Akademikerinnen und Akademiker ihre Arbeiten nicht regelmäßig veröffentlichen, riskieren sie, dass ihre Karriere endet. Doch die Verschiebung von Print- zu Online-Medien hat das Publizieren verändert: Verlage suchen nach neuen Geschäftsmodellen, aber diese werden von vielen Forschenden kontrovers diskutiert. Der „Open Access“ etwa soll alle Forschungsinhalte frei verfügbar machen. Doch wie kann sich solch ein System finanzieren? Sollen die Autorinnen und Autoren für ihre Publikationen selbst zahlen? Und durchläuft eine wissenschaftliche Arbeit dann nach wie vor die „peer review“, die Qualitätskontrolle des Fachkollegiums? In dieser Umbruchphase des wissenschaftlichen Publizierens herrscht große Unsicherheit darüber, wie sich die Forschung, die Verlage und Fördereinrichtungen positionieren. Bei der öffentlichen Podiumsdiskussion „The Future of Academic Publishing“ am

**Mittwoch, 17. April 2013, 18 Uhr in der Aula,
Kollegiengebäude I, Platz der Universität,**

geht es um die Zukunft des wissenschaftlichen Publizierens. Auf dem Podium diskutieren Prof. Dr. Dr. h.c. **Hans-Jochen Schiewer**, Rektor der Universität Freiburg, **Angelika Lex**, Vice President Academic Relations des niederländischen Wissenschaftsverlags Elsevier, Dr. **Johannes Fournier**, Programmdirektor der Gruppe Wissenschaftliche Literaturversorgungs- und

Albert-Ludwigs-Universität
Freiburg

Rektorat

Stabsstelle Öffentlichkeitsarbeit
und Beziehungsmanagement

Abt. Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit

Fahnenbergplatz
79085 Freiburg

Tel. 0761 / 203 - 4302
Fax 0761 / 203 - 4278

info@pr.uni-freiburg.de
www.pr.uni-freiburg.de

Ansprechpartner:
Rudolf-Werner Dreier (Leiter)
Nicolas Scherger
Annette Kollfrath-Persch
Rimma Gerenstein
Melanie Hübner
Katrin Albaum

Freiburg, 10.04.2013

Informationssysteme von der Deutschen Forschungsgemeinschaft, und **Karl Ziemelis**, Chefredakteur des renommierten Fachmagazins „Nature“ aus London/Großbritannien. Der Wissenschaftsjournalist **Ralf Krauter**, der im Deutschlandfunk die Sendung „Forschung Aktuell“ moderiert, wird die Diskussion leiten.

Die politische Brisanz des Open-Access-Modells verdeutlicht zum Beispiel der „FINCH REPORT“ aus Großbritannien: Die britische Regierung bekennt sich darin zum Modell des so genannten „Gold Open Access“, bei dem statt der Leserschaft die Autoren die Publikationskosten tragen. In einer kürzlich publizierten Stellungnahme des „Office of Science and Technology“ schlägt die US-amerikanische Regierung dagegen vor, die Kosten, die für Autoren mit Open Access entstehen, mit einer staatlich finanzierten Initiative aufzufangen.

Die Podiumsdiskussion ist öffentlich und kostenlos. Sie findet auf Englisch statt und richtet sich an alle Interessierten aus Hochschule, Wissenschaft, der breiten Öffentlichkeit sowie an Medienvertreterinnen und -vertreter. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Kontakt:

Katrin Grötzinger

Kommunikation & Marketing, IMTEK

Tel.: 0761/203-73242

E-Mail: katrin.groetzing@imtek.uni-freiburg.de

Dr. Claudia Duppe

Gisela-und-Erwin-Sick-Professur für Mikrooptik, IMTEK

Tel.: 0761/203-7570

E-Mail: claudia.duppe@imtek.uni-freiburg.de